



WERTE UND REGELN
FÜR EIN KONSTRUKTIVES MITEINAN-
DER

HAUSORDNUNG

Stand: September 2024

Vorwort der Bereichsleitung

Liebe Mitglieder der Schulgemeinschaft!

Für die Schüler:innen der Praxis-HAK Völkermarkt, einer berufsbildenden höheren Schule, die für die Arbeitswelt ausbildet, sind schon während der Schulzeit gutes Benehmen und Auftreten wichtig – für ein gutes Miteinander, aber auch zur Vorbereitung auf die persönliche Zukunft.

Dafür bildet die vorliegende Hausordnung die Grundlage, und zwar in zweierlei Hinsicht. Einerseits tut sie dies im Sinne von Regeln, die dem gemeinsamen Schulalltag einen klaren Ordnungsrahmen setzen, andererseits aber auch in Form von Werten, die Mitgliedern dieser Gemeinschaft als Leitlinien dienen sollen.

Wenn wir respektvoll miteinander umgehen und uns an vorgegebene Regeln halten, können Lehrkräfte und Schüler:innen ihre Ziele leichter erreichen.

Mit freundlichen Grüßen

Manuela Pinter, Bereichsleitung

Der Schulgemeinschaftsausschuss (SGA) der Praxis-HAK Völkermarkt hat im Rahmen seiner Mitbestimmungsrechte auf Grund des § 44 Abs. 1 des Schulunterrichtsgesetzes, BGI. Nr. 139/1974, folgende Hausordnung beschlossen:

Unsere Werte

Für einen angenehmen schulischen Alltag und den positiven Umgang miteinander gelten folgende Wertvorstellungen:

Verhalten in der Öffentlichkeit

Der Besuch einer berufsbildenden höheren Schule setzt auch ein entsprechendes Auftreten in der Öffentlichkeit voraus. Auf dem Schulweg und in öffentlichen Verkehrsmitteln haben sich Schüler:innen so zu verhalten, dass sie anderen Menschen ein positives Bild von sich und unserer Schule vermitteln.

Dieses Verhalten äußert sich auch in der Wahl der Kleidung. Das Tragen von Schildkappen, Mützen und ähnlichen Kopfbedeckungen in der Schule ist nicht erwünscht. Weiters sind Jogging- bzw. Sporthosen für den Besuch einer höheren kaufmännischen Schule nicht die passende Kleiderwahl.

Verhalten im Schulalltag

Folgende Verhaltensweisen gelten im Schulalltag als selbstverständlich für ein konstruktives und respektvolles Miteinander:

- Achtung und Respekt vor den Lehrer:innen und Mitschüler:innen durch Höflichkeit (Grüßen), Rücksichtnahme und Hilfsbereitschaft
- Freude an der Arbeit finden und sinnvolle Ziele setzen
- Wissenserwerb und Bildung schätzen und als Chance zur Weiterentwicklung der Persönlichkeit sehen
- Respekt vor und sorgsamer Umgang mit eigenem und fremdem Eigentum
- Bekenntnis zur nachhaltigen Lebensführung (ressourcenschonendes Verhalten im Schulalltag, Müllvermeidung)
- gezieltes Vorgehen gegen Mobbing
- selbstverantwortliches Handeln

Konfliktlösungen

Sollte es zu Konflikten zwischen Schüler:innen kommen, sollen diese konstruktiv und keinesfalls destruktiv ausgetragen werden. In diesem Zusammenhang gilt es miteinander in einen Dialog zu treten und die Meinungen anderer zu respektieren.

Zunächst wird immer der Betroffene angesprochen. Sollte dann noch Unterstützung notwendig sein, ist der Klassenvorstand bzw. die Klassenvorständin hinzuzuziehen. Weitere vermittelnde Instanzen sind die Schülerversammlung, der Jugendcoach und erst dann die Bereichsleitung.

Die Hausordnung | Regeln fürs Miteinander

1. Schulinformationen

Mitteilungen der Schule werden auf folgenden Wegen kommuniziert:

- Vermittlung durch den KV in der Klasse
- digitale Form (E-Mail, Microsoft Teams)
- gedruckte Form
- Aushang auf der Amtstafel im Schulgebäude

2. Verwendung von Laptops im Unterricht und entsprechende Verwahrung

Die professionelle Verwendung von Laptops und anderen digitalen Endgeräten besitzt im Schulalltag der Praxis-HAK große Bedeutung. Dennoch sind im Sinne eines konstruktiven Miteinanders folgende Regeln zu beachten:

- Geräte sind am Stundenbeginn zugeklappt am Tisch zu verwahren. Der Beginn der Arbeit wird durch die Lehrkraft initiiert. Ebenso bestimmt die Lehrkraft über Arbeitsphasen ohne Laptop oder andere digitale Endgeräte.
- Der Laptop ist aufgeladen und mit notwendigem Zubehör (Maus, Eingabestift sowie Ladekabel) in einer geeigneten Tasche mitzuführen.
- In Pausen sind die Geräte sicher zu verwahren. Dies bedeutet, dass sie auf jeden Fall zuzuklappen sind. Eine Verwahrung in der Tasche wird empfohlen.
- Auch beim Wechsel von Unterrichtsräumen sind die Geräte in der Tasche zu verwahren.
- Die Laptops dienen im schulischen Kontext ausdrücklich als Arbeitsgeräte. Dementsprechend wird ein sorgfältiger Umgang mit eigenen und fremden Geräten erwartet.
- Der Laptop ist während der Stunde – sofern nicht zu Unterrichtszwecken anders benötigt – lautlos zu schalten.
- Beim Verlassen des Klassenraums (z. B. während des Sportunterrichts, der Mittagspause etc.) sind die Geräte, sowie sämtliche andere Wertgegenstände im verschlossenen Garderobenkasten zu verwahren und nicht unbeaufsichtigt liegen zu lassen.

3. Umgang mit weiteren mobilen Endgeräten

Lehrkräfte entscheiden über die Verwendung von mobilen Endgeräten im Unterricht. Werden diese nicht verwendet, sind sie während der gesamten Unterrichtszeit lautlos zu stellen bzw. auszuschalten.

Das Benutzen von (In Ear) Kopfhörern ist während der Unterrichtszeit nur für Unterrichtszwecke und nach Aufforderung durch die Lehrkraft erlaubt.

Während des regulären Unterrichts werden Smartphones (ausgeschaltet oder stummgeschaltet) in den dafür in allen Klassenräumen vorgesehenen Handygaragen verstaut.

Bei Schularbeiten und Tests werden Smartphones und Smartwatches ebenfalls in den Handygaragen deponiert.

Bei Zuwiderhandeln erfolgt die Abnahme des entsprechenden Geräts ohne vorherige Ermahnung. Es wird daraufhin durch die Lehrperson im Sekretariat deponiert. Das Gerät kann am Ende des Unterrichtstages dort abgeholt werden.

Bei wiederholtem Zuwiderhandeln muss das Gerät von Erziehungsberechtigten in der Direktion abgeholt werden.

Wird ein/e Schüler:in beim Schwindeln mit dem Smartphone bzw. der Smartwatch während einer Schularbeit bzw. schriftlichen Überprüfung erwischt, hat dies neben den in §11 LBV aufgelisteten Konsequenzen eine Verschlechterung der Verhaltensnote zur Folge.

4. Verhalten in Computerräumen

In den Computerräumen ist essen und trinken untersagt. Zusätzlichen Anweisungen durch das Lehrpersonal ist unbedingt Folge zu leisten.

Alle Schüler:innen sind für ihre persönlichen Zugangsdaten verantwortlich. Alle Änderungen der Systemeinstellungen und der Hardware sind untersagt.

5. Verantwortungsvolle Nutzung digitaler Inhalte in der Schule

Der Aufruf von Seiten mit unangemessenen, etwa radikalen, brutalen oder pornografischen Inhalten ist strengstens verboten. Dies gilt ebenso im Unterricht in den Computerräumen (siehe 4.).

Das Verwenden von Spielen (z.B. zwischen zwei Unterrichtsstunden) am Laptop oder anderen mobilen Endgeräten ist unerwünscht.

6. Ordnung in den Klassen

Verlässt die Klasse den Klassenraum, sind die Fenster zu schließen, das Licht abzdrehen und durch die Lehrkraft die Tür abzusperrern. Nach Unterrichtsschluss sind die Sessel auf die Tische zu stellen. Die Klasse ist aufgeräumt zu verlassen. Dies ist durch die Klassenordner zu gewährleisten (siehe 7.).

7. Aufgabenbereiche der Klassenordner:innen

- Die Tafel ist nach jeder Stunde zu löschen.
- Die Mitschüler:innen sind aufzufordern, die Klasse sauber zu halten.
- Die Mülltrennung (Papier, PET-Flaschen, Restmüll) ist zu kontrollieren.

8. Supplierung des Religionsunterrichts

Werden Religionsstunden durch einen anderen Gegenstand suppliert, so ist die Teilnahme ausnahmslos für alle Schüler:innen verpflichtend. Dies gilt auch für jene, die keinen Religionsunterricht besuchen.

9. Verlassen des Schulgebäudes

Die Schüler:innen dürfen während des Vormittags- bzw. des Nachmittagsunterrichts (einschließlich der Pausen) das Schulgebäude oder einen anderen Unterrichtsort nur mit vorgewiesenem Freistellungsansuchen bzw. im Ausnahmefall nach telefonischer Mitteilung der Eltern (außer bei Eigenberechtigung) und nach ordnungsgemäßer Abmeldung bei der Lehrkraft der folgenden Stunde verlassen (Mittagspause ausgenommen).

10. Fernbleiben von der Schule

Eltern bzw. Erziehungsberechtigte bzw. eigenberechtigte Schüler:innen haben die krankheitsbedingte Abwesenheit telefonisch bis 7:30 Uhr des betreffenden Unterrichtstages telefonisch im Sekretariat zu melden. Nach der Rückkehr in die Schule ist die schriftliche Entschuldigung für das Fernbleiben dem KV unaufgefordert innerhalb von 2 Schultagen abzugeben. Sollte keine Entschuldigung vorgelegt werden, gelten die gefehlten Stunden als unentschuldigt. Entschuldigungen, die verspätet gebracht werden bzw. „Sammelentschuldigungen“ werden nicht akzeptiert.

Die Schüler:innen haben die Pflicht, den versäumten Lehrstoff unverzüglich selbständig nachzuholen (§ 43 SchUG).

Wenn ein:e Schüler:in länger als eine Woche oder fünf nicht zusammenhängende Schultage oder 30 Unterrichtsstunden im Unterrichtsjahr dem Unterricht fernbleibt, ohne das Fernbleiben zu rechtfertigen und auch auf schriftliche Aufforderung hin eine Mitteilung binnen einer Woche nicht eintrifft, so gilt der Schüler als vom Schulbesuch abgemeldet. (§ 45 SchUG)

Für das Fernbleiben aufgrund dringender Termine ist zuvor fristgerecht ein Freistellungsansuchen einzureichen. Arzttermine gelten nur in Ausnahmefällen nach vorangegangenem Freistellungsansuchen als Entschuldigungsgrund.

Fahrschulstunden gelten nie als Entschuldigungsgrund und sind ausnahmslos in der unterrichtsfreien Zeit zu absolvieren. Ausnahmen: Fahrsicherheitstraining, Fahrprüfung und Übungsfahrt unter Vorlage einer Bestätigung von der Fahrschule.

Das Fernbleiben vom Unterricht zum Zwecke eines privaten Urlaubs ist unzulässig.

Bei allen Entschuldigungen muss der Grund für die Absenz eindeutig angeführt sein.

11. Verbot des Rauchens sowie von Alkohol und anderen Suchtmitteln

Das Rauchen, Trinken von Alkohol, Konsumieren von Snus, Konsumieren von Vapes sowie die Einnahme von Drogen im Bereich der Schulliegenschaft und bei Schulveranstaltungen sind strikt untersagt.

Schüler:innen, die dieser Verordnung zuwiderhandeln, werden in die Bezirkshauptmannschaft Völkermarkt zu einem Präventionsgespräch vorgeladen. Sollten Eltern mit dieser Maßnahme nicht einverstanden sein, muss die Bereichsleitung die Angelegenheit zur Anzeige bringen.

12. Fluchttüren

Das Benutzen der Fluchttüren ist – ausgenommen im Katastrophenfall oder bei Brandschutzübungen – verboten.

13. Mülltrennung

Die Mülltrennung hat nach den vorgegebenen Trennbehältern zu erfolgen.

14. Gefährliche und Fundgegenstände

Das Mitbringen von Gegenständen, die die Sicherheit gefährden oder den Schulbetrieb stören, ist untersagt.

Fundgegenstände sind zeitnah im Sekretariat abzugeben.

15. Beschmutzungen und Beschädigungen

Die Schüler:innen sind verpflichtend, vorsätzlich durch sie herbeigeführte Beschmutzungen oder Beschädigungen schulischer Einrichtungen (z.B. der Wände, Türen, Tische, Sessel u.a.) in zumutbarer Weise (z.B. durch selbsttätige Wiedergutmachung) zu beseitigen (§ 43 (2) SchUG) bzw. zu ersetzen.

16. Brandschutzordnung, Turnsaalordnung

Die geltenden hauseigenen Bestimmungen sind von allen Schüler:innen einzuhalten. Zusätzlichen Anweisungen durch das Lehrpersonal ist unbedingt Folge zu leisten.

Im Falle des Zuwiderhandelns

Verstöße gegen die Hausordnung werden konsequent und der Situation angemessen geahndet, wobei konstruktive Kommunikation und sinnvolle Wiedergutmachung im Vordergrund stehen. Ein Bruch der Verhaltensregeln und Vereinbarungen führt laut Hausordnung § 8 und SchUG § 47 und § 49 zu folgenden Konsequenzen:

- Zurechtweisung
- nachträgliche Erfüllung versäumter Pflichten
- Gespräch unter Beiziehung der Erziehungsberechtigten mit KV bzw. Bereichsleitung bzw. Clusterleitung
- Verwarnung durch KV bzw. Bereichsleitung bzw. Clusterleitung
- Versetzung in eine Parallelklasse
- Ausschluss von Schulveranstaltungen, wenn eine Gefährdung der Mitschüler:innen befürchtet wird
- Androhung des Antrags auf Ausschluss aus der Schule
- Antrag auf Ausschluss und Behandlung durch die zuständige Behörde (Bildungsdirektion)

Die Hausordnung wurde am 01. September 2024 beschlossen und am 09. September 2024 kundgemacht.

Völkermarkt, 09. September 2024



Mag. Manuela Pinter
(Bereichsleitung Praxis-HAK)